



Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum DCH

www.unternehmerinitiative.org

Mitgliederversammlung 2015

Zu Beginn seiner Rede, anlässlich der 11. Mitgliederversammlung der Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum DCH, die heute bei Franke Küchentechnik AG in Aarburg stattfand, hob der Schweizer Co-Präsident der Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum DCH, Rudolf Weber, die grosse Bedeutung des Grenzgebiets zwischen Bodensee und Basel als wichtigem Wirtschaftsraum für Südbaden und die Nordschweiz hervor.

Damit die heimischen Unternehmen dem Druck von aussen durch die globale Konkurrenz, die anhaltende Eurokrise und den starken Franken standhalten könnten, seien Planungssicherheit sowie wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen im eigenen Wirtschaftsraum von allergrösster Wichtigkeit.

Er ermahnt daher die Politik protektionistische Tendenzen zu vermeiden und den Raum Nordschweiz-Südbaden als grenzüberschreitenden Wirtschaftsraum zu begreifen. Mit einer solchen Sichtweise liessen sich viele der im Grenzgebiet bestehenden Probleme wie z.B. die Nutzung von Dienstwagen oder die Lieferung von Fastfood über die Ländergrenze hinweg sowie die Probleme um den Anflug auf den Flughafen Zürich aus seiner Sicht viel einfacher lösen.

Die Unternehmen im Wirtschaftsraum - unabhängig von ihrem Ansässigkeitsstaat - benötigten in erster Linie eine gut funktionierende Infrastruktur. Hierzu gehörten neben interkontinentalen Direktverbindungen, wie sie der Flughafen Zürich biete, die Schaffung einer durchgehenden leistungsfähigen West-Ost-Strassenverbindung sowie die rasche Realisierung der Zulaufstrecken zur NEAT sowie der Güterterminals im Raum Basel und am Hochrhein. Darüber hinaus sei eine möglichst behinderungsfreie Abfertigung des grenzüberschreitenden Waren-, Dienstleistungs- und Personenverkehrs sowie zweckmässige Zollformalitäten für Unternehmen und Logistiker unerlässlich.

Dafür setze sich die Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum DCH dank der Unterstützung ihrer Mitglieder nun seit bereits über 10 Jahren ein und werde dies auch in der Zukunft tun.

Ein weiterer Höhepunkt der Versammlung war die Verleihung des „knarrenden Schlagbaum“ die in diesem Jahr zum ersten Mal stattfand. Hiermit möchte die Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum DCH von nun an jährlich auf Absurditäten, hüben wie drüben wiehernde Amtschimmel oder schlicht Fehlleistungen im Verhältnis Deutschland-Schweiz „auszeichnen“.



Der Preis ging in diesem Jahr an das Schweizer Meldeverfahren für grenzüberschreitende Dienstleistungserbringung, welches vor allem durch seine 8-tägige Voranmeldefrist für grenzüberschreitend tätige Unternehmen eine schwer überwindliche Hürde darstellt.